

# BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



## PARADOX!

Der aktuelle Armutsbericht der Bundesregierung dokumentiert erneut die wachsende Schere zwischen Arm und Reich in Deutschland: die reichsten zehn Prozent der Deutschen verfügen über mehr als die Hälfte des Gesamtvermögens. Der unteren Hälfte der Haushalte bleibt gerade mal ein Prozent. Gleich nach Veröffentlichung des Berichtes poltern der Wirtschaftsflügel der Konservativen und FDP-Minister Rösler gegen das Arbeitsministerium. Grund ist ein Satz aus dem Bericht: "Die Bundesregierung prüft, ob und wie über die Progression in der Einkommensteuer hinaus privater Reichtum für die nachhaltige Finanzierung öffentlicher Aufgaben herangezogen werden kann." Zugleich beschließt das Kabinett, die Minijob-Grenze auf 450 Euro zu erhöhen. Staat und Sozialversicherungen gehen Steuern und Abgaben in Höhe von 300 Millionen Euro verloren. Für Arbeitgeber wird es noch attraktiver, normale Stellen in Minijobs zu zerstückeln. So werden immer mehr Menschen in diese gedrängt. Auf sie warten Dumpinglöhne, rechtswidrige Arbeitsbedingungen, schlechte Berufsperspektiven und nicht zuletzt Altersarmut. Die Politik von CDU-Arbeitsministerin von der Leyen ist verlogen: Sie schreibt sich die Vermeidung der Altersarmut auf die Fahnen, sorgt mit ihrer Arbeitsmarktpolitik aber selbst dafür. Schwarz-Gelb betreibt das eigene paradoxe Theater munter weiter. Der Vorhang fällt bestimmt.

N. Kohnen

Natascha Kohnen, Mdl  
Generalsekretärin der BayernSPD

## SOZIALE GERECHTIGKEIT UND GUTE WIRTSCHAFTSPOLITIK

Interview mit Prof. Dr. Werner Widuckel und Dr. Thomas Beyer

Die SPD-Landtagsfraktion hat auf ihrer Klausurtagung in Kulmbach Grundsätze einer sozialdemokratischen Industrie- und Sozialpolitik diskutiert. Zum ersten Mal dabei: Prof. Dr. Werner Widuckel, den Christian Ude als neuen wirtschaftspolitischen Berater präsentierte.

### Wie wichtig ist es für die Landtagswahl, dass der SPD wirtschaftspolitische Kompetenz zugeschrieben wird?

**Thomas Beyer:** Die SPD war immer dann erfolgreich, wenn sie für soziale Gerechtigkeit und gute Wirtschaftspolitik stand. Das ist der Schlüssel auch zur Landtagswahl 2013.

**Werner Widuckel:** Sozialdemokratische Wirtschaftspolitik bietet eine Alternative zu marktradikalen Konzepten, die zur ungezügelten Deregulierung führen. Für uns gilt: Die Wertschätzung von Arbeit, die Beteiligung der arbeitenden Menschen an der wirtschaftlichen Entwicklung, Mitbestimmung und Tarifautonomie sind Erfolgsfaktoren. In diesen Rahmen müssen Märkte eingebettet sein. Das ist attraktiv und aktuell.

### Was würde eine sozialdemokratisch geführte Landesregierung in Sachen Wirtschaftspolitik anders machen?

**Werner Widuckel:** Wir werden die Gewerkschaften, Umwelt- und Sozialverbände sowie die Kommunen wieder aktiv in die Industrie- und Strukturpolitik einbeziehen. Nur so können große Projekte wie die Energiewende oder die Mobilität der Zukunft gelingen.

**Thomas Beyer:** Ich füge hinzu: Nur mit der SPD wird es in Bayern wieder eine aktiv gestaltende Politik für gleiche Chancen aller Landesteile und für die Durchsetzung von Guter Arbeit geben.

### Warum sollten die Wähler in den Zeiten der Euro-Krise und der vielleicht drohenden Abschwächung der Konjunktur im kommenden Jahr bei der SPD ihr Kreuz machen?

**Thomas Beyer:** Ich sehe nicht, dass Schwarz-Gelb sich der konjunkturellen Gefährdungen für den Standort Bayern



**Dr. Thomas Beyer, 49, ist Landtagsabgeordneter für das Nürnberger Land, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und stellvertretender Vorsitzender der BayernSPD.**

**Werner Widuckel, 53, war von 1985 bis 2005 für den Weltkonzernbetriebsrats der Volkswagen AG tätig. Von 2005 bis 2010 war er Personalvorstand und Arbeitsdirektor der Audi AG. Seit 2012 hält Widuckel eine Lehrprofessur für Personalmanagement und Arbeitsorganisation an der Universität Erlangen-Nürnberg.**

### BAYERN SCHREIBT ZUKUNFT!

64. AUßERORDENTLICHER LANDESPARTEITAG ZUR NOMINIERUNG DES SPITZENKANDIDATEN/ DER SPITZENKANDIDATIN FÜR DIE LANDTAGSWAHL 2013

am Sonntag, 21.10, 11-15.30 Uhr in der Neuen Messe Nürnberg, ... mit Uli Maly, Florian Pronold, Sigmar Gabriel, Torsten Albig und natürlich Christian Ude!

Ihr seid alle herzlich Willkommen! Füllt die Halle und sorgt für einen einmaligen Wahlkampfauftakt! Eine E-Mail zur Anmeldung genügt: [nominierung@bayernspd.de](mailto:nominierung@bayernspd.de)

Weitere Infos unter [bayernspd.de](http://bayernspd.de)

bewusst wäre. Da herrscht Schönrederei pur. Die SPD hat in der Großen Koalition im Bund mit den Konjunkturpaketen und der Ausweitung der Kurzarbeit bewiesen, dass wir die richtigen Instrumente zur Krisenbewältigung haben. **Werner Widuckel:** Die verfehlte Politik von Schwarz-Gelb und deren Wirkung auf Europa zwingt die Europäische Zentralbank zum Kaufen von Zeit. Das ist keine Lösung. Wir müssen endlich die Strukturen im Bankensektor verändern und vor allem brauchen wir einen neuen Schritt zum weiteren Zusammenwachsen Europas, statt permanenter Drohungen gegen andere Länder. Wir wollen ein innovatives Sozialmodell mit demokratischer Teilhabe.

### Lieber Thomas, herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl als AWO-Landesvorsitzender. Die Arbeiterwohlfahrt ist ein Wohlfahrtsverband, Du bist ein ausgewiesener Wirtschaftsexperte. Wie passt das zusammen?

**Thomas Beyer:** Auch die Wohlfahrtspflege ist gefordert, sich in schwierigen Rahmenbedingungen zu behaupten. Die Sozialwirtschaft ist einer der bei Beschäftigung und Umsätzen am stärksten wachsenden Wirtschaftsbereiche in Bayern. Aber vor allem: Ich bin hundertprozentig überzeugt vom sozialpolitischen Auftrag der AWO, gerade Arbeitnehmerinteressen in der Gesetzgebung durchzusetzen.

### Lieber Werner, eine ähnliche Schlussfrage auch an Dich: Du hast eine Gewerkschaftskarriere hinter Dir, anschließend warst Du im Vorstand eines Weltkonzerns, nun Professor und willst im kommenden Jahr in den Bayerischen Landtag.

#### Was hat Dich dazu bewogen?

**Werner Widuckel:** Ich bin seit 38 Jahren Sozialdemokrat und war fast ununterbrochen in Funktionen aktiv. Sozialdemokrat zu sein heißt, verändern zu wollen. Jetzt ist die Gelegenheit dazu – in Bayern und in Deutschland. ■



**DIETER REITER,**  
REFERENT FÜR ARBEIT UND WIRTSCHAFT  
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN  
UND OBERBÜRGERMEISTER-KANDIDAT  
DER MÜNCHNER SPD

**Wieso ist es gut für München, wenn es auch über das Jahr 2014 hinaus sozialdemokratisch regiert wird?**

Gerechtigkeit für alle BürgerInnen, eine gute Infrastruktur, Unterstützung der örtlichen Wirtschaft, für Sicherheit und Lebensqualität sorgen: das kann die SPD von allen Parteien am besten. Und das haben wir in München in den letzten Jahrzehnten eindrucksvoll unter Beweis gestellt. München ist nicht nur eine der wirtschaftlich stärksten Städte Deutschlands und die sicherste Großstadt. München hat vor allem auch ein soziales und weltoffenes Klima und eine solidarische Stadtgemeinschaft. Das hat viel mit der Politik der SPD zu tun.

**Wo willst du neue Akzente setzen?**

München gehört den Bürgerinnen und Bürgern. Das heißt: die Bevölkerung muss stärker einbezogen werden in wichtige stadtpolitische Entscheidungen, einerseits durch Mitbestimmung und andererseits durch Transparenz der Entscheidungen. Ich will auch, dass sich München modern entwickelt. Modernität heißt aber nicht die Zerstörung gewachsener Stadtviertel durch Bürohochhäuser oder Luxuswohnungen. Und ich möchte mit einer generationenübergreifenden Stadtentwicklung einen Schwerpunkt auf das gerechte Zusammenleben zwischen Jung und Alt legen. Die Verkehrspolitik ist ein Schwerpunkt der nächsten Jahre. Ganz nach dem Motto: wir schaffen Platz für Kinder und Familien, für die Münchnerinnen und Münchner – und nicht für Autos.

**Vervollständige bitte den Satz:  
Mit Ministerpräsident Christian Ude werde ich gleich nach meiner Wahl ...**  
... über die Frage reden, wie die Landeshauptstadt und somit die Städte und Gemeinden Bayerns stärkeres Gewicht bei der Landesplanung erhalten können.

[dieterreiter.de](http://dieterreiter.de)

## »SPD VE BIZ« = »SPD UND WIR«

Eine Initiative der neuen AG Migration und kulturelle Vielfalt

**B**ei „SPD ve biz“ handelt es sich um ein Projekt der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft „Migration und kulturelle Vielfalt“ der BayernSPD. Das Projekt „SPD ve biz“ bedeutet „SPD und wir“ und wird von einer Gruppe größtenteils türkischstämmiger SozialdemokratInnen initiiert. Die AG Migration und Vielfalt hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Projekt möglichst auf andere Nationalitäten auszudehnen und somit möglichst viele MigrantInnen für die Sozialdemokratie zu gewinnen.

Unter dem Motto „die Menschen dort abholen, wo sie sind“, möchte die Projektgruppe möglichst vielen MigrantInnen eine politische Heimat in der Sozialdemokratie bieten. „Dabei gilt es auch, verlorenes Vertrauen zurück zu gewinnen und für Menschen mit Migrationshintergrund interessanter zu werden“, so Projektleiter Arif Tasdelen. „SPD ve biz“ sieht sich aber auch als „Türöffner“ für die Partei, also für die Ortsvereine und MandatsträgerInnen und KandidatInnen in die türkische Community. „Wir SozialdemokratInnen wollen den

»Wir wollen die SPD für Menschen mit Migrationshintergrund interessanter machen.«



**Türöffner Arif Tasdelen in Aktion**

MigrantInnen zeigen, dass sie uns wichtig sind, wir über Lippenbekenntnisse hinausgehen und ihnen auch eine wirkliche Perspektive in der SPD bieten.“ ■

Kontakt: Derya Özkan, SPD-Geschäftsstelle  
Aschaffenburg, Tel. 06021 22002,  
[derya.oezkan@spd.de](mailto:derya.oezkan@spd.de)

### INTEGRATIONSBROSCHÜRE



Die SPD-Landtagsfraktion hat eine informative und ansprechend gestaltete Broschüre zum Thema Integration herausgegeben. Diese ist in englisch, französisch, türkisch, kroatisch und russisch erhältlich und stets zweisprachig aufgebaut. In Printform könnt ihr die Broschüre in den gewünschten Sprachen über eure SPD-Geschäftsstelle bestellen oder in der Landtagsfraktion erhalten: Dr. Vera Grötzinger-Kück, Tel. 089 41262172, [vera.groetzinger-kueck@bayernspd-landtag.de](mailto:vera.groetzinger-kueck@bayernspd-landtag.de)

### PRÄSIDIUM TRIFFT AGABY

Das Präsidium der BayernSPD und die Dachorganisation der kommunalen Ausländer-, MigrantIn- und Integrationsbeiräte Bayerns, AGABY, stellten bei einem Hintergrundgespräch am Rande des Landesparteitages viele inhaltlichen Gemeinsamkeiten fest. Gemeinsam freut man sich auf eine weitere Zusammenarbeit in der Migrationspolitik, um insbesondere die Themen Asylpolitik, Integrationskurse, Bildungspolitik, Anerkennung von landesrechtlich geregelten Berufen, Bekämpfung von Rassismus und Rechtsextremismus und Teilhabe von Migrantinnen und Migranten in Parteien weiter zu vertiefen. ■



### LIEBER CHRISTIAN, ...

**Theo Günthner: „Lieber Christian, würdest Du wie Hannelore Kraft in NRW auch CDs aufkaufen, um vermögenden bayerischen Steuerflüchtlingen auf die Schliche zu kommen?“**

**Christian Ude:** Glasklare Antwort: Ja!

Steuerhinterziehung und das Geschäftsmodell von Banken, diese Hinterziehung zu erleichtern und von ihr zu profitieren, sind keine kleinen Unkorrektheiten, sondern eine Straftat gegen das Gemeinwohl. Und solche Straftaten müssen unterbunden werden. Wenn das Mitglied einer kriminellen Vereinigung seine Mittäter verpfeift, fragen wir ja auch nicht, ob der Informant der Polizei seine Kenntnisse durch legale Handlungen erworben hat – oder aber auf illegale Weise. Der Kronzeuge, der auf Betreiben der CSU im Strafrecht eingeführt wurde, hat meist noch viel mehr auf dem Kerbholz, als gesetzeswidrige Informationsbeschaffung – und trotzdem werden seine Informationen ausgewertet. Ich fand es pervers, dass die Justizministerin der schwarz-gelben Bundesregierung ernsthaft vorgeschlagen hat, den Steuerhinterziehern mehr Rechtssicherheit zu verschaffen und den Informanten der Finanzämter mit Strafdrohungen zu kommen! Und das in Europa, wo die Staatsverschuldung zu einem immer größeren Problem wird und der private Reichtum zugleich alle Rekorde bricht.

Du hast auch eine Frage an Christian? Maille diese an [christian.ude@spd.de](mailto:christian.ude@spd.de). Frage und Antwort werden auf [christian-ude.de](http://christian-ude.de) und im BayernVorwärts veröffentlicht. Christian auf facebook: [facebook.com/ude.fuer.bayern](https://www.facebook.com/ude.fuer.bayern).

# EHRLICHER & TÖPPER: WAHL-SENSATIONEN IN FRANKEN

**E**rst im März wurde Stefan Rottmann im unterfränkischen Schöningen mit 25 Jahren zum jüngsten Bürgermeister Bayerns gewählt. Nun ist er diesen Titel wieder los. Er dürfte dies aber verschmerzen, folgt ihm doch ein weiterer Sozialdemokrat nach: Tobias Ehrlicher, zehn Tage jünger als Stefan Rottmann, gewann am 16.09. mit sensationellen 69 Prozent die Bürgermeisterwahl in Bad Rodach (Oberfranken) – gegen gleich zwei Mitbewerber im ersten Wahlgang! Er reiht sich damit ein in die Riege erfolgreicher SPD-Jungpolitiker, die den anderen Parteien das Fürchten lehren.

Auch im Landkreis Schweinfurt (Unterfranken) sorgte ein junger Genosse für Furore – und auch gleich für einen historischen Wahlsieg: Am 23.09. wurde Florian Töpfer zum Landrat gewählt. Er ist damit der erste (!) sozialdemokratische Landrat in Unterfranken seit dem Zweiten Weltkrieg! Der 33-jährige Richter



schlug sogar den 18 Jahre amtierenden Amtsinhaber von der CSU – und das mit eindeutigen 58 Prozent der Stimmen! Was mit Jonas Merzbacher, Michael Adam und Stefan Rottmann begann, geht nun in die nächste Runde. Einmal mehr zeigt die SPD mit ihrer jungen Garde: wir können Wahlsieg! Herzlichen Glückwunsch, Tobias und Florian! ■



**Tobias Ehrlicher (l.) und Florian Töpfer (r.) sind die Überraschungssieger im September. Der eine ist Bankkaufmann und nun mit 25 Jahren jüngster Bürgermeister Bayerns, der andere Richter und mit 33 Jahren erster SPD-Landrat in Unterfranken seit dem Zweiten Weltkrieg!**



## ENDSPURT FÜR PETITION

Habt Ihr schon alle mitgemacht bei der Petition „Für mehr Kinderbetreuung und gegen das Betreuungsgeld“? Habt Ihr schon alle Unterschriften im SPD-Büro abgegeben? Wenn nicht, dann aber schnell ...

Auch wenn noch nicht sicher ist, wann der Bundestag über das unsinnige Betreuungsgeld entscheidet, sollten wir die Unterschriftensammlung zeitnah abschließen!

[petition.bayernspd.de](http://petition.bayernspd.de)

# DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

## Seliger-Gemeinde hat neuen Vorstand

Christa Naaß, vertriebenenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, gratulierte der neugewählten Vorstandschaft bei ihrer Landeskonferenz in Fürth. Einstimmig wurde Peter Heidler aus Hof wieder zum Vorsitzenden gewählt. Christa Naaß verwies auf die zeitlose Botschaften der Geschichte der Seliger-Gemeinde: Solidarität, Gerechtigkeit, Selbstbestimmungsrecht der Völker, Recht auf Heimat, Demokratie, Europa. Botschaften, die auch heute noch Gültigkeit haben.



Der neue Vorstand der Seliger-Gemeinde um Peter Heidler

FOTO: CHRISTINE ROTH

## 60plus bei den Pensionisten

Zu einem sozialpolitischen Meinungsaustausch trafen sich die SPD 60plus Dingolfing Landau/ Rottal Inn mit Vertretern der Bezirksorganisation des Pensionistenverbandes Österreich in Braunau. Bei diesem Treffen ging es vor allem auch um den Sozialabbau in Europa. Hier hofft man auf die Sozialisten in Europa, die „diesen kapitalistischen Umtrieben Einhalt gebieten müssen“, so 60plus-Vorsitzender Hartmut Manske, der weitere Veranstaltungen dieser Art anregte.



Hartmut Manske (2.v.r.) und Hugo Steiner (3.v.r.) mit Vertretern des Pensionistenverbandes Braunau

## 32.000 Unterschriften gegen Unimaut

Mit der Massenpetition „Studiengebühren – Nein Danke!“ hat die SPD-Landtagsfraktion 32.000 Unterschriften gegen die Uni-Maut gesammelt und damit erreicht, dass dieses Thema erneut im Landtag behandelt werden muss. Der Freistaat ist eines der letzten Bundesländer, das an der Campus-Maut festhält. „Der Druck auf CSU und FDP, die Studiengebühren zu kippen, ist durch die Massenpetition neuerlich gewachsen. Und er wird weiter steigen“, ist sich Landtagsabgeordnete Isabell Zacharias sicher.



Jusos und SPD-Fraktion Hand in Hand gegen Studiengebühren

## FUTTER FÜR DEN MUND FUNK

F-03-2012: „Methode Verschleierung“ – der schwarz-gelbe Haushaltsentwurf

W-01-2012: Nachhaltigkeit, Innovation und Gute Arbeit – Eckpunkte der SPD-Landtagsfraktion zur Industrie- und Strukturpolitik

W-02-2012: Kulmbacher Erklärung: Aktive Politik für ländliche Räume in Bayern – Land im Gleichgewicht

Und so geht's:

Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.

Download im Internet unter [bayernspd-mundfunk.de](http://bayernspd-mundfunk.de)

Per E-Mail: [info@bayernspd.de](mailto:info@bayernspd.de) (Datei oder Ausdruck? Absender!)

Telefonisch: 089 - 23 17 11 0

Per Post: BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München



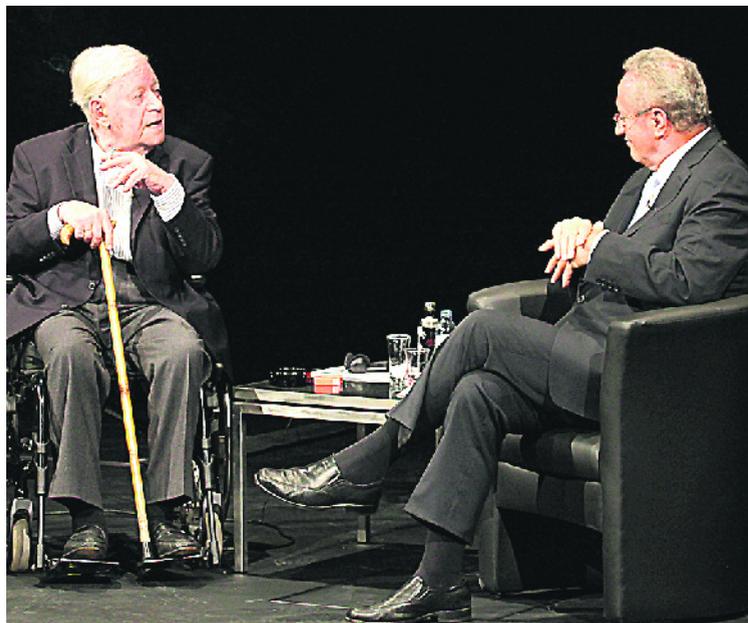
Protest gegen die unsoziale Mieterpolitik der Staatsregierung



Markus Rinderspacher und Franz Maget auf dem Friedhof am Perlacher Forst am Grab Hoegners



Die roten und die goldenen Jungs: Politik trifft Sport



Das Münchner Volkstheater war in Rekordzeit ausverkauft und die Zuhörerinnen und Zuhörer wurden auch nicht enttäuscht: Ex-Kanzler Schmidt und Bald-MP Ude zeigten Ende August, dass man Finanzmarktreform, Griechenland-Problematik und Staatsschuldenkrise auch analytisch angehen kann – ein erfrischend tief sinniger Gegensatz zum Stammtisch-Poltern der CSU. Gepoltert wurde hier nicht, gelacht aber schon. Als Helmut Schmidt von seiner ambivalenten Beziehung zu Franz-Josef Strauß berichtete, der Nato-Doppelbeschluss-Demonstrant Ude vom Nato-Doppelbeschluss-Beschließer Schmidt gnädige Absolution für seinen jugendlichen Protest erhielt oder als der Altkanzler elegant aber lautstark das Tischchen mit dem Aschenbecher mithilfe seines Stocks näher an sich heran zog. Ein denkwürdiger Abend, den man sich als Video auf [christian-ude.de](http://christian-ude.de) jederzeit nochmal vergegenwärtigen kann.

## GBW-Protestaktion

Die Nürnberger SPD-Ortsvereine starten ihre GBW-Protestkampagne. „Die Auseinandersetzung zu den GBW-Wohnungen lässt uns nicht länger ruhen, deshalb starten wir eine Postkarten-Kampagne, um Staatsminister Dr. Söder an seine soziale Verantwortung zu erinnern“, so Kampagnen-Begründer und SPD-Stadtrat Michael Ziegler.

## Gedenken an Hoegner

Die politische Lebensleistung Wilhelm Hoegners als Landtags- und als Reichstagsabgeordneter, als unbeugsamer Gegner der Nationalsozialisten, als „Vater der bayerischen Verfassung“, als zweimaliger bayerischer Ministerpräsident sowie als Landes- und Fraktionsvorsitzender haben die Geschichte Bayerns sowie die Historie der bayerischen SPD entscheidend geprägt. Am 23. September jährte sich sein Geburtstag zum 125. Mal. Zu seinem Andenken legten Markus Rinderspacher und Franz Maget im Namen der Landtagsfraktion und der BayernSPD einen Kranz an seinem Grab in München nieder.

## Goldener Handschlag

Bundestagsabgeordneter Martin Burkert und Harald Güller, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, trafen in Berlin zwei Olympia-Stars. Die beiden Roten gratulierten den beiden Gold-Jungs Julius Brink und Jonas Reckermann zum Beachvolleyball-Olympiasieg und holten sich gleich noch ein paar Tipps für den Erfolg in sandigem Gelände.

## BAYERNSPD TRAUERT

Am 6. September verstarb unser ehemaliger Landtagsabgeordneter Joachim Schmolcke im Alter von 78 Jahren. Der ehemalige Lehrer und stellvertretender Schulleiter war Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und Mitglied des Landesvorstands der SPD. Von 1970 bis 1986 war er Abgeordneter des Bayerischen Landtags. Im Januar 2012 wurde Joachim Schmolcke für 50 Jahre SPD-Mitgliedschaft geehrt und ihm wurde die Willy-Brandt-Medaille verliehen.

## IMPRESSUM

**BayernVorwärts**

CvD: Marco Schneider

**Redaktion:** Maria Deingruber, Rainer Glaab, Andreas Keller, Rüdiger Löster, Holger Reise

**V.i.S.d.P.:** Rainer Glaab

**BayernVorwärts-Redaktion**

Oberanger 38 / II. | 80331 München

Tel. 089 231711-0 | Fax -38

E-Mail [info.bayernvorwaerts@spd.de](mailto:info.bayernvorwaerts@spd.de)